



HAFENBÜHNE  
TANGERMÜNDE



Theater  
der Altmark



# MONTY PYTHON'S SPAMALOT

Buch und  
Liedtexte von **ERIC IDLE**

Musik  
von **JOHN DU PREZ & ERIC IDLE**

Ein neues Musical, entstanden durch  
liebevolles Fleddern des Monty Python Films

**DIE RITTER DER KOKOSNUSS**

Nach dem Originaldrehbuch von Graham Chapman, John Cleese,  
Terry Gilliam, Eric Idle, Terry Jones, Michael Palin  
Deutsch von Daniel Große Boymann



## MONTY PYTHON'S SPAMALOT

Buch und Liedtexte von ERIC IDLE  
Musik von JOHN DU PREZ & ERIC IDLE  
Ein neues Musical, entstanden durch  
liebevolles Fleddern des Monty Python Films  
»Die Ritter der Kokosnuss«  
Nach dem Originaldrehbuch von  
Graham Chapman, John Cleese, Terry Gilliam,  
Eric Idle, Terry Jones, Michael Palin  
Deutsch von Daniel Große Boymann

Sir Robin / Wache I. / Bruder Maynard ..... Lukas Franke  
Sir Lancelot / Französischer Spötter /  
Der Ritterfürst vom Ni / Tim der Zauberer.... Matthias Hinz  
König Artus.....Marcel Kaiser  
Historiker / Der Noch-Nicht-Tote Fred /  
Stimme Gottes / Französische Wache /  
Fahrender Sänger / Herbert .....Markus Störk  
Sir Bedevere / Galahads Mutter /  
Concorde.....Kerstin Slawek  
Hase – verkohlte Puppenspielerin / Klischeefranzose /  
Robins Musikantin..... Claudia Tost  
Die Fee aus dem See ..... Barbara Weiß  
Patsy / Bürgermeister / Wache II.....Tilo Werner  
Sir Galahad / Dennis / Prinz Herberts Vater /  
Der Schwarze Ritter.....Fynn Zinapold

Band:  
Trompete ..... Felix Hünemöller  
Reeds..... Thoralf Radde  
Gitarre..... Sebastian Schulze  
Keyboard ..... Tilman Frieser  
Keyboard / Leitung ..... Niclas Ramdohr  
E-Bass.....Lars Düseler  
Schlagzeug .....Jan Zimmermann

Musikalische Leitung..... Niclas Ramdohr  
Regie.....Dorotty Szalma  
Produktionsleitung ..... Patricia Hachtel  
Ausstattung..... Mark Späth, Esther Dandani  
Musik Einstudierung / Arrangement..... Niclas Ramdohr  
Choreografie ..... Viktória Kóhalmi  
Regie der Statisterie ..... Razan Naser Eddin  
Dramaturgie..... Roman Kupisch  
Regieassistenz / Inspizienz ..... Mirosław Antosik

Hospitantz / Produktionsassistenz ..... Jaqueline Tille,  
Sarah Frede (Springer)

Hospitantz / Soufflage ..... Amelie Maria Prüfert  
Hospitantz / Ausstattungsassistenz ..... Nova de Reuter

Technischer Direktor: Sirko Sengebusch / Maske: Jaclin Kaufmann-Hochmuth, Miriam Kellmann, Kathleen Schapals (Leitung) / Requisite: Justin Harwardt, Eva Wortmann / Ankleiderinnen: Maria Quade, Larysa Beier / Ankleidehilfe: Emma Deunert, Nova de Reuter / Bühnenmeister<sup>wmd</sup>: Steffen Nodurft, Veikko Poitz, Ekaterina Vakkasova / Beleuchtungsmeister: Ronald Gehr / Beleuchtungseinrichtung: Anton Dreier (extern), Alex Groß (extern) / Tonmeister: Enrico Stephan / Toneinrichtung Paul Fichtner (extern) / Kostümwerkstattleitung: Kirstin Versümer / Schneiderei: Brita Becker, Katrin Stendel, Bärbel Wunsch / Werkstattleitung: Steffen Poitz / Leitung Malsaal: Oleksii Petrov / Leitung Fuhrpark: Bernd Knepper / Bühnentechnik: Michael Briest, Sebastian Franz, Marcel Jatzek, Christian Köppe, Ralf Thalix

Statisterie:  
Wald, Mönch, Leichenschieber (Mönch),  
Sir Falsches Stück, Klischeefranzose, Karneval /  
Show-Boy, Bräutigam..... Lukas Hauck  
Wald, Leiche, Burgfräulein, Karneval / Show-Girl,  
Frosch, Braut ..... Lisa Heidenreich  
Skandinavierin, Leiche, Seejungfrau, Burgfräulein,  
Can-Can-Verfolgerin, Dame in Unterwäsche,  
Karneval / Show-Girl, Braut ..... Darlene Jatzkowski  
Skandinavierin, Seejungfrau, Nonne,  
Can-Can-Verfolgerin, Dame in Unterwäsche,  
Karneval / Show-Girl .....Maria Kortus  
Skandinavier, Leiche, Ritter, Gralbringer,  
Karneval, Bräutigam..... Jörg Kumpmann  
Wald, Seejungfrau, Burgfräulein,  
Karneval / Show-Girl, Braut ..... Marion Bliefert  
Wald, Leiche, Burgfräulein,  
Karneval / Show-Girl, Braut ..... Gundula Netzel  
Skandinavierin, Leiche, Burgfräulein, Can-Can-  
Verfolgerin, Dame in Unterwäsche, Karneval /  
Show-Girl, Braut ..... Verena Primus  
Skandinavierin, Leiche, Burgfräulein, Ni Ritter,  
Can-Can-Verfolgerin, Dame in Unterwäsche,  
Karneval / Show-Girl, Braut ..... Amelie Maria Prüfert  
Mönch, Seejungmann, Klischeefranzose, Musikant,  
Karneval / Show-Boy, Bräutigam.....Christian Schwabe  
Skandinavierin, Mönch, Seejungfrau,  
Burgfräulein, Dame in Unterwäsche, Karneval /  
Show-Girl, Braut .....Claudia Seibicke  
Mönch, Seejungfrau, Burgfräulein, Dame in Unterwäsche,  
Karneval / Show-Girl, Braut .....Antje Tauscher  
Wald, Seejungfrau, Burgfräulein,  
Karneval / Show-Girl, Braut ..... Eva Tralles  
Leitung der Statisterie /  
Dance Captain ..... Annemarie Winter

Chor:  
Siegfried Baklarz, Dirk Herrmann, Rainer Jockel, Yvonne Müller, Heike Piepjahn, Karina Rochow, Cordula Schröder, Annemarie Winter

Alle Lieder wurden von Rutsongs Music & Ocean Music Ltd., © 2004 herausgegeben. Alle Rechte vorbehalten, mit Ausnahme der Lieder aus »Monty Python & the Holy Grail«, herausgegeben von EMI/Python (Monty) Pictures, die wie folgt lauten: »Finland« Musik und Liedtexte von Michael Palin, »Knights of the round Table« Musik von Neil Innes – Liedtexte von Graham Chapman und John Cleese, »Brave Sir Robin«, Musik von Neil Innes – Liedtexte von Eric Idle; und »Always Look on the Bright Side of Life«, Musik und Liedtexte von Eric Idle aus »Life of Brian«, herausgegeben von Python (Monty) Pictures.

Premiere: 20.6.2026 / Hafenbühne Tangermünde  
Dauer der Vorstellung: ca. 2 Stunden 30 Minuten mit Pause

Bild- und Tonaufnahmen sind während der Aufführung nicht gestattet.

© Aufführungsrechte: Gallissas Theaterverlag Mediaagentur GmbH mit freundlicher Genehmigung der Theatrical Rights Worldwide, 1359 Broadway, Suite 914 New York, NY 10018 | www.theatricalrights.com

© Theater der Altmark  
Intendantin: Dorotty Szalma / 80. Spielzeit 2025/26  
Redaktion: Roman Kupisch / www.tda-stendal.de

Mit Dank an Robby und Sofia Klarowitz vom Hafencafé Tangermünde für die Verpflegung.

## ZUM STÜCK

Britannien an einem Dienstag im Mittelalter: Das Leben ist hart, das Wetter ist schlecht und politisch liegt auch einiges im Argen. Da erscheint Artus, König der Briten, um das Land zu einen. Auf der Suche nach tapferen Gefährten durchklappern er und sein Knappe Patsy die unwirtliche Landschaft. Als Artus endlich die Ritter der Tafelrunde beisammenhat, um in Camelot die Korken knallen zu lassen, erhält er von Gott den Auftrag, den Heiligen Gral zu finden. Flegelhafte Franzosen, ein todbringendes Kaninchen und weiteres Ungemach säumen die abenteuerliche Reise der Gefährten. Die Fee aus dem See sorgt für amouröse Verwirrung, und obendrein hat sich König Artus auch noch verpflichtet, ein Musical abzuliefern, obwohl er überhaupt keine Ahnung hat, was das ist. So singen und tanzen sich Artus und seine heldenhaften Ritter mit viel Klamauk und Gesang von einer schwungvollen Szene zur nächsten. Bis Sir Lancelot endlich seine wahre Bestimmung findet und zu guter Letzt auch noch geheiratet wird.

## DIE ARTUSSAGE

So wie jede gute Parodie, hält sich auch SPAMALOT sehr genau an die historische Vorgabe. Einige Details mögen abweichen, das meiste ist jedoch weitgehend exakt wiedergegeben. Soweit man das in diesem Fall überhaupt sagen kann. Denn den Beginn dieser Geschichte begründet kein Ereignis, sondern ein Historiker. Der Mönch und Geschichtsschreiber Geoffrey Monmouth hat nach Meinung der Fachwelt den legendären König erfunden. Die Artussage sei daher eines jener Gebilde aus mythologischem Urschlamm, wie es auch die Nibelungensage hierzulande ist. Ein Amalgam aus Umdeutung und Neuerfindung historischer Persönlichkeiten. Monmouth war der erste, der Artus in seiner Historia Regum Britanniae im Jahre 1135 erwähnte. Dort ist Artus noch ein Krieger aus dem 5. Jahrhundert, jener Zeit, als die römische Herrschaft über Britannien endete und infolgedessen ein Machtvakuum auf der Insel bestand. Der Legende nach einte Artus die britischen Stämme, besiegte die angelsächsischen Eroberer<sup>mdw</sup> und wurde zum König ernannt. Als sehr viel wahrscheinlicher gilt heute folgende Lesart: Artus ist nicht der Name einer realen Person, sondern sei eher eine Art Titel gewesen (ähnlich wie der zum Kaiser-Titel gewordene Name Caesar), den einige, in der britischen Frühzeit wirkmächtige Kriegerfürsten, geführt haben sollen. Wer genau nun dieser als Artus betitelte Warlord gewesen sein soll und ob er wirklich das Land einte, ist unklar. Mal galt ein römischer Feldherr als historisches Vorbild, mal dessen Onkel oder dessen Bruder usf. Je genauer man schaut, desto mehr verliert man sich auf der Suche nach dem wahren Artus im Nebel der Geschichte, so wie sich auch die Spur des legendären Artus am Ende seiner Tage im Nebel des

sagenumwobenen Avallon verloren haben soll. Aus dem er freilich immer wieder hervorkommt. Nicht als leibhaftige Gestalt, aber doch als Verkörperung zentraler Ideen einer Epoche. Fungierte er bei Monmouth noch als Gründer Großbritanniens, wurde er im Hochmittelalter von Chrétien de Troyes in die damalige Jetztzeit geholt und zum Inbegriff ritterlicher Tugenden stilisiert, mit Minnesang und lanzenkrachenden Turnieren. Un so schafft sich auch weiterhin jede Zeit ihren eigenen Artus.

## PYTHONS, SPAM UND SPAMALOT

Die Monty Pythons sind dieser Tage wohl genauso legendär wie König Artus. Allerdings, die sechs Pythons gab es wirklich, manche von ihnen gibt es sogar nach wie vor (ihre Namen stehen übrigens unübersehbar im Titel). Die Truppe bestand aus Absolventen der Universitäten Cambridge und Oxford, die alle in unterschiedlichen Formaten bereits für das Fernsehen geschrieben hatten, als sie sich 1969 unter den Namen MONTY PYTHON zusammenschlossen (was so viel heißt wie mächtige Schlange und wahlweise Nonsense ist oder anzüglich verstanden werden darf). Ihre erste Sketch-Show bei der BBC, MONTY PYTHONS FLYING CIRCUS, war nach Einschätzung des britischen Komikers John Oliver der Urknall der zeitgenössischen Comedy: »Diese seltsame Gruppe von unglaublich talentierten, angemessen respektlosen, überaus fantasievollen und enorm inspirierenden Idioten hat verändert, was Comedy für ihre Generation und für die nachfolgenden Generationen sein kann.« Es sei ihm zufolge zeitsparender zu schreiben, wer alles nicht von ihnen inspiriert worden sei, als andersherum. Eines der auffälligsten Kennzeichen des typischen Monty-Python-Humors ist die sehr genaue Beobachtung britischer Gepflogenheiten, die in absurden, sinnbefreiten Handlungsfolgen bis zur Kentlichkeit entstellt werden. Auffällige Stilmerkmale sind Selbstreferentialität und das Arbeiten mit Redundanz und Wiederholung. Eine dieser Wiederholungen verhalf den Pythons auf Umwegen zu Weltruhm. In ihrem Sketch SPAM rezitiert die Inhaberin eines Frühstückscafés die Speisekarte, auf der in enervierender Häufigkeit das Wort Spam auftaucht. Eigentlich ist Spam ein Akronym für Spiced Ham – zu Deutsch: Gewürzter Schinken –, was eine weit verbreitete Dosen-Frühstücksfleisch-Spezialität war. Heute steht Spam eben wegen dieses Sketches für massenhaft unerwünscht zugesandte E-Mails. In SPAMALOT geht es aber weder wesentlich um Spam noch um Werbemails, der Titel geht zurück auf eine Stelle in dem Lied »Ritter der Tafelrunde«, in dem es im Original heißt »we dine well here in camelot / we eat ham and jam and spam a lot« (wörtlich: wir tafeln fein hier in Camelot / wir essen Schinken und Marmelade und Spam viel).

# »Und bitte, Gentlemen: Was in Camelot passiert, bleibt in Camelot.«



Fotos: Nilz Böhme / www.nilzboehme.de

